

Sommerlich schöne „Tosca“

Rom ist der Originalschauplatz, aber Heidenheim liegt auch sehr sommerlich im Süden: Eine klangschöne „Tosca“ der Heidenheimer Opernfestspiele.

JÜRGEN KANOLD

Heidenheim. Eine verführerische Madonna malt er nicht, der Cavaradossi. Auf der Bühne von Schloss Hellenstein steht vielmehr beherrschend schief ein vergittertes Kreuz mit dem plakatierten Höllensturz des Hans Memling. Und dieses Kreuz klappt dann auch als Gefängnisort auf, von dem aus der sehr leidenschaftliche (aber etwa schlampig singende) Fulvio Oberto als Cavaradossi in der Todesstunde die berühmten Sterne blitzen sieht.

Also, es ist von Anfang an klar, dass diese Geschichte nicht gut ausgeht. Giacomo Puccinis „Tosca“ ist auch bei den Heidenheimer Opernfestspielen ein mörderischer Krimi. Allerdings hätte Regisseur Martin Philipp das zwingender, zupackender (Personenführung) und spektakulärer (Szenerie) zeigen können; Bühnenbilder Detlev Beaujean verstellte die Burgkulisse teils mit einem roten Vielzweckverschlag, den Tosca unsichtbar durchheilen muss, ehe sie sich in die Tiefe stürzt. Und der Scarpia des Stefan Stoll ist kein Furcht erregender Polizeichef, sondern eher ein aufgeblasener Wichtigtuer mit perversen Bedürfnissen.

Auf jeden Fall ist diese „Tosca“-Aufführung schön – und dafür sorgt die Sopranistin Melba Ramos von der Wiener Volksoper. „Vissi d’arte, vissi d’amore“ heißt die große Arie der Tosca. Dass diese Frau für die Kunst und für die Liebe lebt, glaubt das Publikum in Heidenheim sofort. Berührend, diese innige, weiche, farbenvolle Stimme der Melba Ramos. Richtig schön dirigierte aber auch Marcus Bosch, der neue künstlerische Direktor dieser Opernfestspiele auf der Ostalb. Der Aachener Generalmusikdirektor ist ein Klangliebhaber und -künstler, offenbar ein Mann der großen Oper alter Schule und keiner, der aggressiv das Drama sucht; die Nürnberger Symphoniker folgten ihm im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Eine „Tosca“ in der Sommernacht mit elektronisch unverstärktem Orchester und Gesang: pure Oper, ein Freilichtvergnügen.

Info Aufführungen am 16., 17., 23., 24., 25., 30. und 31. Juli. Karten: Telefon 07321/327 4910. Internet: opernfestspiele.de



Leidenschaft: Melba Ramos und Fulvio Oberto. Foto: Thomas Bünnigmann